

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 85 (1987)

Heft: 5

Rubrik: Ausbildung = Education

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung Education

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich

Das NADEL vermittelt Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen Kenntnisse zu grundlegenden Fragen der Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit und bereitet sie auf eine berufliche Tätigkeit in der Dritten Welt vor. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium. Anschliessend werden während des Sommerhalbjahres mehrwöchige Fort- und Weiterbildungskurse veranstaltet, in denen Arbeitsmethoden der Entwicklungszusammenarbeit behandelt und praktische Erfahrungen ausgetauscht werden. Aus einem umfangreichen Angebot können z.B. Kurse zu Planung, Durchführung und Evaluierung von Entwicklungsprojekten sowie verschiedene fachspezifische Kurse ausgewählt werden.

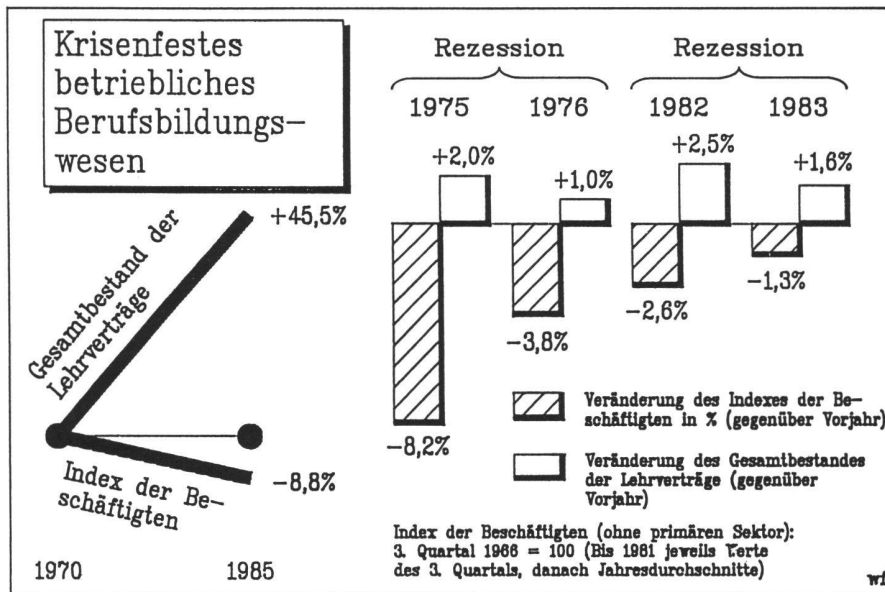
Voraussetzung für die Teilnahme an Weiterbildungskursen ist eine ausreichende berufliche Tätigkeit in einem Entwicklungsland. NADEL kann entsprechende Praktika vermitteln.

Anmeldeschluss für das am 26. Oktober beginnende viermonatige Studiensemester ist der 31. Mai 1987. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltastrasse 24, Telefon 01/256 42 40, zur Verfügung.

Die Meisterlehre hat sich bewährt

Im Zeitraum 1970 bis 1985 verzeichnete der Gesamtbestand der Lehrverträge trotz einem Rückgang des Index der Beschäftigten eine namhafte Zunahme. Bemerkenswert ist dabei unter anderem, dass in den Rezessionsjahren das System der Meisterlehre eine doppelte Bewährungsprobe zu bestehen hatte: Einerseits waren die Unternehmungen mit einem wesentlich schlechteren Geschäftsgang konfrontiert, andererseits verliessen die geburtenstarken Jahrgänge die Schulen und drängten auf den Lehrstellenmarkt. Das betriebliche Bildungswesen hielt diesen Belastungen stand.

Trotz wirtschaftlichem Rückgang erwies es sich als elastisch genug, die grosse Zahl der Lehrstellensuchenden aufzunehmen. Die Lehrabsolventen fanden schliesslich auch grösstenteils eine Tätigkeit, die ihrer Ausbildung entsprach. Die praxisnahe Berufsausbildung mit der Meisterlehre als Kern ist flexibel und wird laufend den ökonomischen, soziologischen und technologischen Entwicklungen angepasst. Damit hat die heutige Betriebslehre wesentlich dazu beigetragen, dass es in der Schweiz keine nennenswerte Jugendarbeitslosigkeit gibt.



mischen, soziologischen und technologischen Entwicklungen angepasst. Damit hat die heutige Betriebslehre wesentlich dazu beigetragen, dass es in der Schweiz keine nennenswerte Jugendarbeitslosigkeit gibt.

Bis Mitte der neunziger Jahre ist infolge des Nachrückens der geburtenstarken Jahrgänge sogar mit einem Lehrstellenüberschuss zu rechnen.

Aus: EC Woche Nr. 51/52 1986

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

84. Hauptversammlung in Winterthur Freitag, 12. Juni 1987 10.00 im Rathaus

Traktanden:

1. Protokoll der 83. Hauptversammlung vom 26. September 1986 in Lugano
2. Jahresbericht des Zentralvorstandes für 1986
3. Abnahme der Rechnung 1986
4. Budget 1988, Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 1988
5. Public Relations
 - Ausstellung «Gemeinde 87»
 - Wanderausstellung in den Sektionen
 - PR-Konzept
6. Aus- und Weiterbildung
 - Hochschulen
 - Fachausweis-Reglement
 - Einführungskurse für Vermessungszeichnerlehrlinge
7. Berufsbild
8. Ort und Datum der Hauptversammlung 1988 und 1989
9. Verschiedenes

1. Jahresbericht des Zentralvorstandes für 1986

Allgemeine Wirtschaftslage

Die allgemeine Wirtschaftslage im Jahre 1986 darf rückblickend als sehr zufriedenstellend beurteilt werden. Die Beschäftigungslage hat sich in beachtlichem Umfang verbessert, und wir dürfen in praktisch allen Wirtschaftsbereichen eine Vollbeschäftigung feststellen. Das erfreuliche konjunkturelle Klima hat seinen Niederschlag in einem vergrößerten Investitionsvolumen, speziell im Ausrüstungssektor gefunden.

Im Bauwesen war der Konjunkturaufschwung weniger ausgeprägt, doch können wir hier auf Grund der heutigen Situation und angesichts der Impulse, die von gestiegenen Aufträgen der öffentlichen Hand ausgehen, auch für das kommende Jahr einen guten Auftragsbestand erwarten.

Aktuelle Lage in unserem Beruf

Unser Berufsstand hat im vergangenen Jahr von den positiven Konjunkturerwartungen ebenfalls profitieren können. Wir stellen überall eine Vollbeschäftigung fest, und unsere jungen Kollegen, die ihr Studium abgeschlossen haben, finden ohne Schwierigkeiten den Einstieg in die Berufspraxis. In gewissen Kantonen haben unsere technischen Büros wie auch die Verwaltung sogar Mühe gehabt, das benötigte Personal zu finden. Unsere Vermessungstechniker und Zeichner werden dank ihrer guten Ausbildung auch ausserhalb unseres engeren Berufsstandes, sei dies in Unternehmungen oder der Verwaltung,